Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- **D Daten unzureichend**
- ♦ Nicht bewertet
- - Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Peronospora sparsa Berk.

Organismengruppe

Phytoparasitische Kleinpilze

Rote-Liste-Kategorie

Daten unzureichend

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht bewertet

Aktuelle Bestandssituation

unbekannt

Langfristiger Bestandstrend

Rückgang, Ausmaß unbekannt

Kurzfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Taxonomie

Klenke & Scholler (2015) entsprechend erfolgt hier eine enge Artabgrenzung ohne Einbeziehung von Peronospora rubi (vgl. dort). P. sparsa wird in der taxonomischen und gartenbaulichen Literatur teilweise noch weiter gefasst und schließt mehrere andere Peronospora-Arten auf Rosaceae mit ein (z.B. Constantinescu & Negrean 1983). Nach Riethmüller et al. (2002) und Göker (2003) gehört auch Prunus laurocerasus zum Wirtskreis von P. sparsa. M. Thines (briefl. Mitt.) zufolge ist der Beleg „molekular nicht von Befällen auf Rosa unterschieden. Es handelt sich hierbei wahrscheinlich um einen Fehlwirt.“

Kommentar zur Gefährdung

Die Art kann ökonomische Schäden im Erwerbsanbau von Rosen besonders im Gewächshaus, aber auch im Freiland hervorrufen und wird durch Fungizide und Resistenzzüchtungen bekämpft. Aktuelle Funddaten mit exakten Ortsangaben sind sehr selten und stehen in keinem Verhältnis zu den vielen Hinweisen zur Bekämpfung in allgemeinen Artikeln, Internetseiten und Werbebroschüren. An Wildrosen scheint die Art nur sehr selten vorzukommen.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze

Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltaue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.